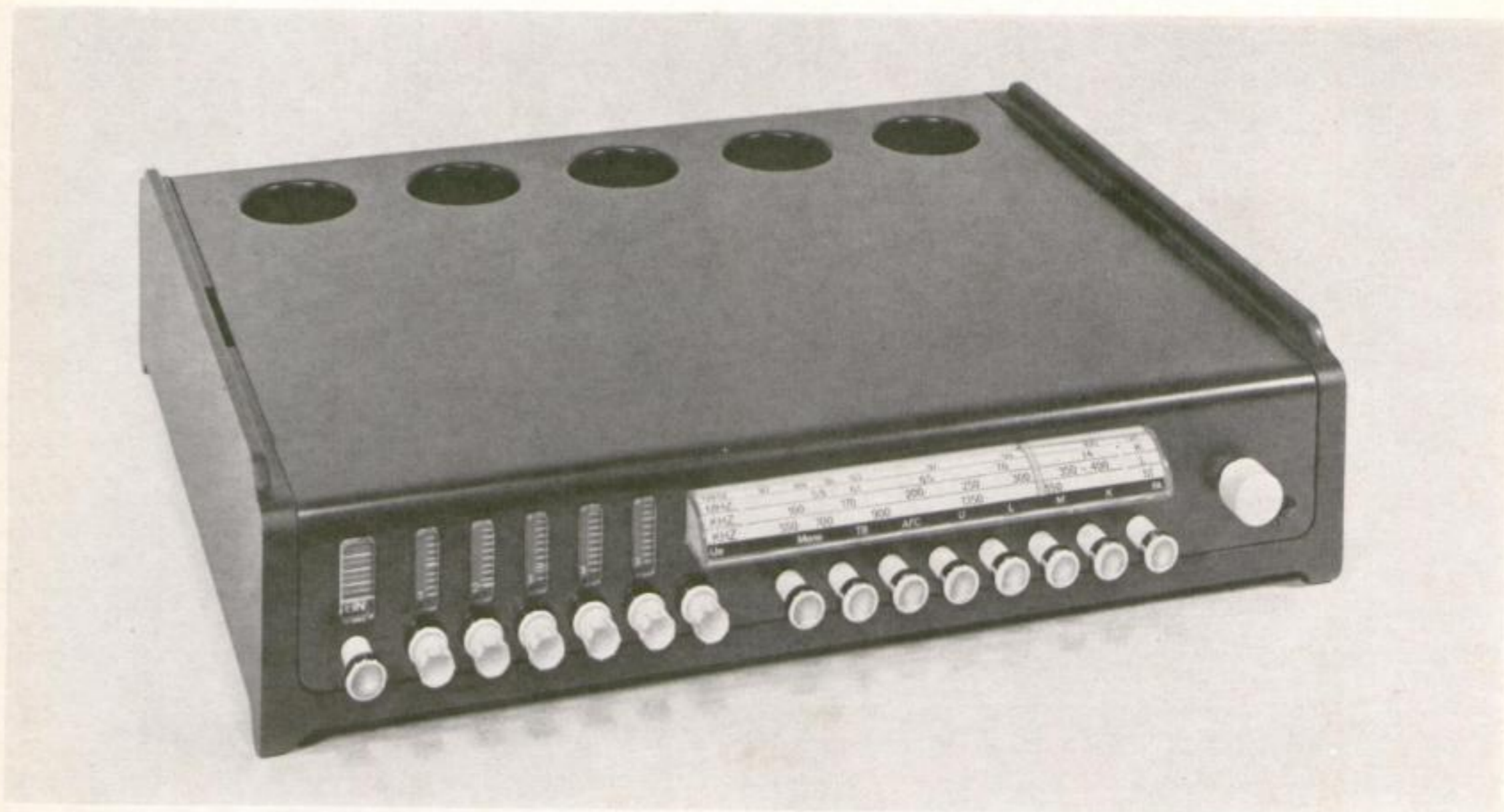


Hifi in PUR



Nachdem PUR seine Entdeckung als Möbelwerkstoff bereits lange hinter sich hat, finden wir dieses Material jetzt auch als Gehäusewerkstoff für Heimelektronik.

Die hier gezeigten beiden Varianten einer HiFi-Anlage sind eine Gemeinschaftsarbeit von Ernst Merker, Günter Mönike und Jochen Ziska. Der Auftrag dafür ging vom VEB Funkwerk Zittau an das Zentrale Gestaltungsbüro von RFT. Der Hersteller wünschte für seine HiFi-Anstellkombination eine neue Gestalt, erwartete von der Formgestaltung zusätzliche Gebrauchseigenschaften und orientierte gleichzeitig auf einen geringen Herstellungsaufwand für das neue Gehäuse.

Zunächst entstand eine Kompaktanlage aus stapelbaren Einzelgeräten. Das U-förmige Gehäuse mit weißer seidenmatter Oberfläche ist für alle drei Geräteteile, den Verstärker, den Tuner, das Phonolaufwerk, gleichartig. Die obere offene Seite wird durch mattgrün lackiertes Stahlblech geschlossen. Die gute Formschlüssigkeit der Seitenfronten überzeugt ästhetisch von der Stapelfähigkeit der Einzelgeräte.

Ungewöhnlich mag zunächst die Skala auf dem vorstehenden Viertelzylinder erscheinen: Sie soll dem stehen-

